

Rechtliche Aspekte im Kontext der Sozialpolitik, Erfolgskontrollen/Gruppenarbeiten Sommersemester 2004

Datum	Thema	Besondere Aspekte	Vertiefende Literatur *
28. April 2004	Kausal- und Finalprinzip	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen der Effizienz und Effektivität von sozialen Sicherungssystemen • universelle Grundrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Carigiet, S. 76 ff. • Riemer-Kafka Gabriela, Eine finale Volks- und Allriskversicherung – ein Traum? in: SZS 46/2002, S. 334 ff. • Euzéby Chantal, Den Sozialschutz in der Europäischen Union überdenken: Mehr universelle Grundrechte, in: Internationale Revue für Soziale Sicherheit 57, 1/2004, S. 109 ff.
28. April 2004	IV	<ul style="list-style-type: none"> • 4. IV-Revision • Assistenzentschädigungen • Gleichstellung der Menschen mit Behinderung • Problematik der Kausalität (Schwächen, Lücken) 	<ul style="list-style-type: none"> • Carigiet, S. 169 ff. • Müller Jörg Paul, Die Diskriminierungsverbote nach Art. 8 Abs. 2 der neuen Bundesverfassung, in: Die neue Bundesverfassung, Konsequenzen für Praxis und Wissenschaft, hrsg. von Ulrich Zimmerli, Bern 2000, S. 103 ff. • Murer Erwin, Systembedingte Hindernisse auf dem Weg zur Entscheidung in Fällen unklarer Kausalität zwischen Gesundheitsschaden und Invalidität in der IV, in: SZS 46/2002, S. 399 ff.
12. Mai 2004	AHV	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an sozialen Wandel • Drei-Säulen-Prinzip • 11. AHV-Revision 	<ul style="list-style-type: none"> • Carigiet, S. 149 ff. • Barr Nicholas, Rentenreformen: Mythen, Wahrheiten und politische Entscheidungen, in: Internationale Revue für Soziale Sicherheit 55, 2/2002, S. 3 ff.
12. Mai 2004	EO	<ul style="list-style-type: none"> • Mutterschaftsversicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Carigiet, S. 105 f., S. 208 f. • Tschudi Hans Peter, Vom Familienschutz zur Familienpolitik, in: SZS 45/2001, S. 513 ff.

Rechtliche Aspekte im Kontext der Sozialpolitik, Erfolgskontrollen/Gruppenarbeiten Sommersemester 2004

12. Mai 2004	Sozialhilfe als Kompensation des wirtschaftlichen und sozialen Strukturwandels	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsfeld von Komplementarität und Subsidiarität • Finalität • Abgrenzungen im System der sozialen Sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Carigiet, S. 115 ff., S. 121 ff. • Felder Stefan, Finalität ist nicht des Ökonomen letzter Schluss!, in: SZS 46/2002, S. 383 ff.
26. Mai 2004	EL zur AHV/IV	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzungsleistungen für Familien • Versorgungs- und Versicherungsprinzip 	<ul style="list-style-type: none"> • Carigiet, S. 129 ff., Anhang 2 • Tschudi Hans Peter, Vom Familienschutz zur Familienpolitik, in: SZS 45/2001, S. 513 ff.
26. Mai 2004	Überblick über Sozialversicherungen Kurze Vorstellung der verschiedenen Sozialversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Stärken des schweizerischen Systems • Grundsätzliche Lücken, Schwächen • Ausgangs- und Orientierungspunkt: Sozial- und Wirtschaftsverfassung • Perspektiven, Weiterentwicklung • Allgemeiner Teil des Sozialversicherungsrecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Carigiet, S. 15 ff. und S. 60 ff. • Kieser Ueli, Das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrecht – eine Bestandesaufnahme in: SZS 44/2000, S. 312 ff. • Mader Luzius, Die Sozial- und Umweltverfassung, in: AJP 1999 S. 689 ff. • Rhinow René A. Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsverfassung, in: Die neue Bundesverfassung, Konsequenzen für Praxis und Wissenschaft, hrsg. von Ulrich Zimmerli, Bern 2000, S. 157 ff.

Rechtliche Aspekte im Kontext der Sozialpolitik, Erfolgskontrollen/Gruppenarbeiten Sommersemester 2004

Rahmenbedingungen

Die einzelnen Sozialversicherungszweige werden ausgehend von den Grundmodellen und Erscheinungsformen der sozialen Sicherheit dargestellt (Folgen für Leistungen, Finanzierung, Berechtigte usw.). Dabei werden die Wirkungsweisen von Versicherungs- und Versorgungsprinzip, Kausalität und Finalität sowie das Spannungsfeld von Universalität und Spezialität besonders beleuchtet.

- Skizzieren Sie die wichtigsten rechtlichen Grundlagen des gewählten Versicherungszweigs.
- Allenfalls auch Aufzeigen der geschichtlichen Dimension.

In einer Arbeitsgruppe werden alle Zweige der schweizerischen Architektur der sozialen Sicherheit im Überblick dargestellt.

- Was zeichnet die schweizerische Architektur der sozialen Sicherheit aus, wo machen Sie Schwächen aus?
- Allenfalls auch Aufzeigen der geschichtlichen Dimension.

- Präsentationen von 10 – 15 Minuten pro Gruppe
anschliessend Verständnisfragen und Diskussion (inkl. Kurzwürdigung der Präsentation auf Wunsch der Gruppe)
- Kurze schriftliche Zusammenfassung (1 – 3 A4-Seiten)

* Carigiet = Carigiet Erwin, Gesellschaftliche Solidarität, Prinzipien, Perspektiven und Weiterentwicklung der sozialen Sicherheit, Basel/Genf/München 2001